

Merkblatt

Nachhaltigkeit bei Textilien

Name _____

Klasse _____

Datum _____

Shoppern in Geschäften und Kleidung einfach so zu kaufen, ist sehr beliebt. Vielfach sind Textilien billig und Menschen achten bei ihrem Kauf nicht auf die Umwelt. Dabei ist gerade die Textilproduktion weltweit vernetzt und mit sehr hohen Umweltbelastungen verbunden. Aus Umweltgründen sollte Kleidung bewusst gekauft und so lange wie möglich getragen werden.

Beachten Sie folgende 10 Regeln:

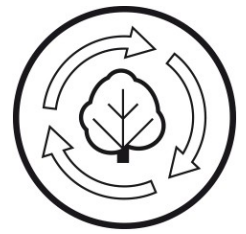
1. Slow Fashion statt Fast Fashion! Kleidung nach Bedarf kaufen!
2. Es muss nicht immer neue Kleidung sein, man kann auch Second Hand kaufen.
3. Wind- und wetterfeste Outdoor-Kleidung ist chemisch behandelt. Ist sie im Alltag wirklich nötig?
4. Der sogenannte „Used Look“ bei Jeans bedeutet, dass die Jeans in der Textilfabrik wahrscheinlich mit Quarzstaub behandelt wurde, der zu einer tödlichen Lungenkrankheit bei den Arbeiter*innen führen kann.
5. „Bügelfrei“ oder „Knitterfrei“ weisen auf eine Behandlung mit Chemikalien hin.
6. „Designed in Germany“ weist lediglich auf den Ort des Designs hin und lenkt davon ab, wo und mit welchen Chemikalien die Kleidung hergestellt wird.
7. Hinweise im Etikett auf „Farbe blutet aus“ oder „Separat waschen“ sind ein Indiz für mangelnde Farbechtheit, was zu Hautreizungen führen kann.
8. Öko-Mode ist teuer, weil die Herstellung viel teurer ist und stärker kontrolliert wird. Oft bieten kleine Läden oder das Internet Öko-Mode an, weil sie die Missstände bei der Kleiderproduktion nicht unterstützen möchten.
9. Waschen Sie neue Kleidung immer vor dem ersten Tragen. Damit werden zumindest Schadstoffe ausgespült, die mit den Fasern nicht fest verbunden sind, wichtig vor allem bei Baby- und Kinderkleidung. Vergessen Sie nicht, dass die Schadstoffe zwar aus der Kleidung, aber immer ins Abwasser gespült werden.
10. Gebrauchte Kleidung nicht in den Müll wegwerfen – Kleiderlager, Second-Hand-Läden oder Kleidercontainer sind bessere Alternativen.

Umweltzeichen, auch Ökolabels genannt, kennzeichnen in ihrer Produktgruppe Waren, deren Merkmale umweltfreundlicher sind als andere. Umweltzeichen sind freiwillig und werden von unabhängigen Verbänden, Institutionen oder Einrichtungen vergeben.

Nachfolgend werden einige davon für Textilien vorgestellt.

Merkblatt

Nachhaltigkeit bei Textilien



Name _____

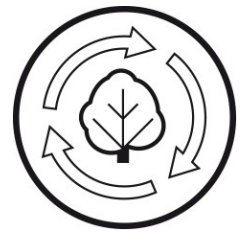
Klasse _____

Datum _____

Umweltzeichen für Textilien (Auswahl)

Zeichen	Name	Bedeutung
	IVN Best Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Strengstes Siegel am Markt, • reguliert die gesamte Kette für Naturfasern, Synthetikfasern ausgeschlossen.
	GOTS Global Organic Textile Standard	<ul style="list-style-type: none"> • > 70 % Naturfasern aus kontrolliert biologischem Ursprung, • < 30 % Recyclingfasern beigemischt • zertifiziert die gesamte Wertschöpfungskette.
	Made in Green OEKO-TEX	<ul style="list-style-type: none"> • Textilverarbeitung nach dem „Sustainable Textile Production“ (STeP) Programm, • Schadstoffgeprüfte Endstoffe nach Oeko-Tex-Standard 100.
	OEKO – TEX Standard 100, auch OEKO-TEX Standard 1000	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichen für den Verbraucherschutz, • Schutz vor Schadstoffrückständen im Textil • beim Tragen.

Merkblatt Nachhaltigkeit bei Textilien



Name _____

Klasse _____

Datum _____

	Bluesign	<ul style="list-style-type: none"> • Regelt Chemikalienrisiken in der Herstellungskette, • Zertifizierung jeder Art von Textilproduktion • führt Positivliste umweltfreundlicher, Chemikalien.
	Cradle to Cradle (C₂C)	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufgedanke im Vordergrund, • Einteilung der Produkte nach 5 Prinzipien: • Materialgesundheit, Wiederverwendung, erneuerbare Energien, soziale Fairness und Wasser.
	EU – Ecolabel	<ul style="list-style-type: none"> • „Umweltfreundlichere und gesündere Produkte“, • gesundheits- und umweltschädliche Substanzen begrenzt, Wasser- und Luftverschmutzung reduziert.
	Global Recycled Standard	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil an Recyclingmaterial wird in einem Endprodukt erfasst und zurückverfolgt, • < 20 Prozent recycelte Materialien im Produkt.
	Fairtrade	<ul style="list-style-type: none"> • Textilstandard für die gesamte Lieferkette, • Kontrolle über faire Löhne, Arbeitsbedingungen, Stärkung der Arbeitsrechte und Gesundheitsschutz.